



da Blechhauf'n:

Comedy Brass, made in Austria!

Wie muss man Blasmusik heute präsentieren, um damit Erfolg zu haben? Höchst virtuos, charmant und witzig. Alles in allem so, wie es die sympathische Blasmusik-Boyband aus Österreich, da Blechhauf'n, praktiziert.

von Holger Mück

da Blechhauf'n hat fast schon Kultstatus in der Blasmusikszene erreicht: virtuoser Blechbläser-Sound in schrägen Outfits, dazu mehrstimmiger Chorgesang und eine Comedy-Show, dass sich oft vor Lachen „die Balken biegen“. Die sieben blechblasenden Entertainer sind dabei an keine Musikrichtung gebunden. Klassische Einschläge und Bläsermusik gehören genauso zum unterhaltsamen Programm der jungen Burgenländer wie Pop, Jazz, Schlager oder gar alpenländische Folklore. Alles aber stets durchdacht und speziell für den „Blechhauf'n“ arrangiert.

Bereits 1998 fanden sich die damaligen Musikstudenten zu da Blechhauf'n zusammen, zwei Jahre später, im Milleni-

umsjahr 2000, spielte man die ersten Konzerte. Jeder der sieben Musiker hat eine abgeschlossene akademische Musikausbildung und beherrscht sein Instrument aus dem „Effeff“. An den Trompeten und am Flügelhorn sitzen Christian Wieder, Alexander Krenn und Christoph Geza Haider-Kroiss. Musikalischer Kopf der Gruppe ist Albert Wieder, er bedient auch das außergewöhnlichste Instrument im Ensemble: das Helikon. Virtuos wie kein Zweiter entlockt er diesem ungewöhnlichen Bass-Instrument die Töne und sorgt stets für das passende Fundament und den notwendigen Groove. Dem tiefen Blech gehören Bernhard Holl, Georg Steiner und Reinhold Bieber (auch Blechhauf'n-Manager) an, letzterer spielt in großen Teilen auch die Basstrompete.



Fünf CD-Alben sind bisher erschienen, doch sollte man den Blechhauf'n nicht nur hören, man muss ein Live-Konzert mit den jungen Profimusikern erleben: Angefangen vom „Concierto de Aranjuez“, virtuos als Duo gespielt von den Wieder-Brüdern Christian am Flügelhorn und Albert am Helikon, über die mährische „Kmotrenka“-Polka („Morgenblüten“) von Antonin Zvácék oder Antonio Vivaldis zauberhaftes „Concerto in B-Dur“ (Piccolotrompete: Alexander Krenn) – aus jedem musikalischen Genre und für jeden Geschmack ist was dabei – vorausgesetzt man steht auf Blechmusik!

Dass sich die österreichischen Ausnahmemusiker auch selbst „auf die Schippe nehmen“, beweisen zum einen ihre extravaganten Outfits, zum anderen aber auch ihre pathetisch theatralische Bühnenshow. Mal präsentieren sich die Jungs in biederer Knickerbockern, mal in kultigen Schlaggerklamotten à la Guildo Horn. Mit mehrstimmigem Gesang wird den Zuhörern zum „Vino veritas“ z. B. „The lion sleeps tonight“ oder „Girls, girls, girls“ (Sailor) serviert.

Übrigens hat da Blechhauf'n speziell für dieses Konzertprogramm einen eigenen Wein, den „BH 2008“, kreierte. „Das Publikum hat nach jedem Konzert die Möglichkeit, diesen hauseigenen Wein zu verkosten“, so Reinhold Bieber. Auch scheut man sich nicht davor, den „Leckmicha-Marsch“ zu Gehör zu bringen. Mal singen die Jungs aus dem Burgenland, mal blasen sie nur auf ihren Mundstücken, alles jedoch immer gekonnt und in ausgereiften und fetzigen Arrangements. Ihre Spielfreude ist ansteckend frisch, ihr Programm äußerst unterhaltsam und mit viel österreichischem Schmäh, was dem Zuhörer so manches Schmunzeln entlockt!

Die einzelnen Sätze sind hervorragend aufeinander abgestimmt und die Musiker verstehen sich blind. Jeder einzelne agiert solistisch und reagiert zugleich auf seine Mitspieler. Na und cool sind sie sowieso: So ist z. B. die lässig in der Pumphose verstaute linke Hand fast schon zum Markenzeichen von Tubist Albert Wieder geworden, der auf seinem Helikon Unwahrscheinliches bewerkstelligt.

Mal ernst, mal ironisch, mal laut, dann wieder leise, mal charmant und auch wieder frech – so bringen die sieben Entertainer eine wahnwitzige Show mit bester Blasmusik auf die Bühne. Für uns ein Grund, mehr über dieses Ensemble in Erfahrung zu bringen!

Holger Mück traf sich mit den Musikern von da Blechhauf'n nach einem Konzert auf ein sehr interessantes Gespräch.

sonic: Wie entstehen eure Arrangements und eure Bühnenperformance? Was ist euch dabei wichtig, worauf legt ihr besonderen Wert?

da Blechhauf'n: Die Arrangements und Eigenkompositionen stammen hauptsächlich aus der Feder der Musiker selbst. Vorrangig werden die Stücke von Albert und Christian Wieder oder Bernhard Holl komponiert und arrangiert und dazu die Ideen der Musiker für die Bühnenperformance umgesetzt. Dabei ist uns wichtig, dass die Charaktere der einzelnen Musiker ein Gesamtbild für das Publikum darstellen. Speziell bei den Arrangements wird darauf geachtet, dass wir unserem „Blechhauf'n-Stil“ immer treu bleiben. Wie gewohnt ist es eine Mischung von traditioneller Blasmusik, Klassik, Weltmusik und einem Hauch von Jazz.

„... es wird immer wichtiger, dem Publikum nicht nur etwas ‚fürs Ohr‘, sondern auch ‚fürs Auge‘ zu bieten.“

DISKOGRAPHIE:

„vorÜbermorgen“ / 2003
 „TierzuLiebe“ / 2005
 „Betörend Röhrend“ / 2006
 „Entertainment live“ / 2007
 „BH“ / 2009

**Bayern 1
 Sommerreise 2011
 mit da Blechhauf'n:**

Vilshofen	(07.8.)
Bad Staffelstein	(14.8.)
Burghausen	(21.8.)
Marktheidenfeld	(28.8.)

Info und Kontakt:
www.blechhaufn.at

Booking Deutschland:
www.kulturbuero.biz

sonic: Wie viel Spontaneität kommt dann im BH-live Programm noch mit ins Spiel, oder läuft für euch jeder Konzertabend gleich ab?

da Blechhauf'n: Der grundsätzliche Ablauf des aktuellen Programms bleibt immer gleich, aber ein gewisser Freiraum betreffend Moderationen bzw. Improvisationen ist natürlich vorhanden und von der Interaktion mit dem Publikum und dessen Reaktionen abhängig. Jeder einzelne Musiker versucht bei seinem Part des Programms, auf die Leute im Saal einzugehen.

sonic: Wie lange bereitet ihr ein neues Programm vor? Wie kann man sich so einen da Blechhauf'n Probenstag vorstellen?

da Blechhauf'n: Während des aktuellen Programms entwickeln wir bereits Ideen für das neue Programm. Sie entstehen bei den Anreisen zu den Konzerten, während der Konzerte, beim Zusammensitzen nach den Konzerten und natürlich gibt es auch eigene Ideen der einzelnen Musiker, die ins jeweilig neue Programm einfließen. Grundsätzlich ist es so, dass die neu arrangierten und komponierten Stücke zu den verschiedenen Konzerten mitgenommen, dort probiert und besprochen werden und dann in der Gruppe entschieden wird, ob das neue Stück interessant bzw. passend für das neue Programm ist. Wir proben vor einer Premiere blockweise, sprich zwei bis drei Tage hintereinander, ungefähr sechs Wochen vorher, ganztägig sehr intensiv.

sonic: Mit eurer aktuellen CD „In Vino Veritas“ seid ihr derzeit auf gleichnamiger Tour in Österreich und Deutschland. Wann wird es eine neue CD geben, was erwartet die Zuhörer und Zuschauer im neuen da Blechhauf'n Programm? Habt ihr da schon konkrete Vorstellungen?

da Blechhauf'n: Ende Oktober 2011 wird das neue Programm in Österreich präsentiert. Wir starten die Premiere in Deutschland am 09.11.2011 in Simmerberg, 10.11.2011 in Landshut, 11.11.2011 in Helmbrechts und am 12.11.2011 in Salem. Nach den Premierien in Österreich und Deutschland im Herbst wird die gleichnamige CD im Frühjahr 2012 erscheinen. Auch im neuen Programm werden wir wieder mit den unterschiedlichen Genres spielen. Das macht ja unseren Stil aus. Humor, Slapstick, Witz und nicht zuletzt der Charme der Musiker sollen dabei nicht zu kurz kommen. Für jeden blechbegeisterten Musikfreund wird wieder was dabei sein und wir sind schon jetzt ganz „heiß“ drauf, unserem Publikum die neue Show zu präsentieren.

sonic: Ihr seid alles ausgezeichnete Musiker mit Hochschulabschluss – wie habt ihr zueinandergefunden?

da Blechhauf'n: Der Kern des Ensembles stammt aus dem Burgenland. Durch das Musikstudium in Wien und Graz wurde die Gruppe mit den Kollegen aus Salzburg und der Steiermark aufgefrischt. Wichtig ist natürlich neben dem musikalischen Können auch der menschliche Aspekt. Gerade wenn man so viel unterwegs ist und sehr viel Zeit miteinander verbringt.



„Humor, Slapstick, Witz und nicht zuletzt der Charme der Musiker sollen bei unseren Konzerten nicht zu kurz kommen!“

sonic: Auch kommen Slapstick und Gesang im Live-Programm des Blechhauf'n's nicht zu kurz. Welchen Stellenwert haben diese Elemente des Entertainments für euch?

da Blechhauf'n: Wie schon erwähnt, ist es uns ein besonderes Anliegen, diese Elemente ins Programm mit einfließen zu lassen. Zum einen entspricht es unserem Naturell (*lacht*), zum anderen wird es immer wichtiger, dem Publikum nicht nur etwas „fürs Ohr“, sondern auch „fürs Auge“ zu bieten.

sonic: Das Helikon als Bass-Instrument ist doch heutzutage eher ungewöhnlich. Wie seid ihr zu diesem Instrument gekommen und warum ein Helikon und kein Sousafon oder eine herkömmliche Tuba?

da Blechhauf'n: Die ersten Programme bzw. CDs wurden von Albert mit der F-Tuba gespielt. Ein Versuch zeigte, dass sich der besondere Klang des Helikons – der knackige, erdige und vor allem „groovige“ Sound – sich besser ins Ensemble mischt als die herkömmliche Tuba oder

das Sousafon. Außerdem ist ja dieses Instrument mittlerweile eine Art Markenzeichen für den Blechhauf'n und zum Hingucker für das Publikum geworden.

sonic: Was war euer bisher schönstes Erlebnis als Blechhauf'n?

da Blechhauf'n: Mmh... jede Tournee und jedes einzelne Konzert hat seinen besonderen Stellenwert. Für die Gruppe sicherlich außergewöhnlich war die Teilnahme am „Life Ball“ in Wien 2006, einer der größten und spektakulärsten jährlichen Wohltätigkeitsveranstaltungen weltweit. Mitgewirkt haben wir z. B. auch beim „Pannonischen Fress- und Sauftheater“. Es wird bei diesem Fest übermäßig viel an burgenländischem Wein und pannonischen Schmankerln getrunken und gegessen. Umrahmt wird das ganze Spektakel mit Husaren, Stelzengehern und einem etwas beleibten Burgschauspieler, der über die Ess- und Trinkkultur („Fressen und Saufen“) von einst und jetzt erzählt. Unsere Aufgabe dabei war es, das Projekt musikalisch zu umrahmen und mitzugestalten. Wir haben dabei an einer riesig großen Tafel gegessen, wurden während des Spielens bedient und durften (*lacht*) bzw. mussten wie die Gäste das komplette Menü mitessen und mittrinken.

Dieses Fest dauert vier Tage, beginnt am Donnerstag und endet am darauffolgenden Sonntag. Für uns war das eine körperliche Herausforderung der ganz besonderen Art: Man kann sich gut vorstellen, dass sich unsere Körper nach vier Shows regelrecht nach Wellness und Fitness gesehen haben. So entstanden auch einige Ideen zu unserem aktuellen Programm „In Vino Veritas“, z. B. der „Fit-Block“. Unsere Figuren zeigten schnell die Auswirkungen dieser „Fress- und Sauforgie“ und wir haben uns diesen Fitness-Part überlegt. Nach ungefähr 70 „In Vino Veritas Konzerten“ sind unsere Figuren letztendlich wieder sehenswert, was sich aber schnell ändern kann, denn wir sind beim Fress- und Sauftheater 2011 wieder mit dabei.

sonic: Was machen die Blechhauf'n -Musiker, wenn Sie nicht mit diesem Ensemble auf der Bühne stehen?

da Blechhauf'n: Die Musiker des Ensembles sind teilweise am Theater in Wien, am Bühnenorchester, an der Staatsoper und als Musiklehrer tätig. Übrigens hat Albert Wieder erst unlängst für einen österreichischen Kinofilm zwei Stücke arrangiert. Hierbei war die besondere Herausforderung, dass Musik und Handlung in Einklang gebracht werden und bestimmte musikalische Akzente zu speziellen Szenen im Film passen mussten. Die Kinopremiere in Wien war für uns ein besonderes Erlebnis. Wir haben im Kinosaal gegessen und die Harmonie zwischen Film und Musik genossen, denn sicherlich sieht man sich den Film mit diesem Hintergrund mit etwas anderen Augen an.

sonic: Welche weiteren Pläne gibt's für die Zukunft des Blechhauf'ns, was wird man von euch noch zu hören und zu sehen bekommen?

da Blechhauf'n: Wir haben 2010 vier Sendungen „Wirtshausmusikanten“ für das Bayerische Fernsehen aufgenommen, die im Frühjahr 2011 ausgestrahlt werden. Im August 2011 sind wir zu Gast bei der Bayern 1 Sommerreise, auch darauf freuen wir uns sehr. Weiter laufen im Moment Gespräche über die Produktion einer DVD und eines Video-Clips. Aktuell spielen wir unsere Konzerte ausschließlich im deutschsprachigen Raum. Erstrebenswert wären für uns auch Tourneen ins nicht-deutschsprachige Ausland. Besonders reizvoll fände ich eine Gastspielreise durch Asien (Japan, Thailand, China, usw.), um herauszufinden, wie da Blechhauf'n dort ankommt. Leider ergab sich bis jetzt noch keine Möglichkeit bzw. wurden noch keine Kontakte in diese Richtung geknüpft. Daran wollen wir in Zukunft intensiver arbeiten.

sonic: Herzlichen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg auf eurem Weg! ■

Anzeige

Als Schauspieler charakterisiert mich
das Timbre meiner Stimme,
als Musiker
das Timbre meiner Miyazawa.

August Zirner
Schauspieler & Musiker

Miyazawa flutes
Deutschland & Österreich
Tel. +49 (0) 9163 99 77 71
info@miyazawa-flutes.de
www.miyazawa-flutes.de
www.miyazawa.com

MIYAZAWA



www.spardosen-terzett.de